

# Die Arbeiten am Emmersberg-Tunnel bei Schaffhausen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **10 (1894)**

Heft 30

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-578697>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Zollwesen.** Laut einem Dekret des Präsidenten der Republik Guatemala sind vom 15. September d. J. an für folgende Waren Zollermäßigungen eingetreten: sämtliche Seidenwaren, Hemden, Kragen und Manchetten aus Baumwolle und Leinen, baumwollene, leinene und wollene Kleidungsstücke jeder Art, Möbel, Pianos, Strohhüte, Papier. Die Zollermäßigungen für Seidenwaren betragen fast durchwegs 25 Prozent der früheren Zölle. (Handelsamtsbl.)

**Museum und Konzertsaal in Solothurn.** Die Einwohnergemeinde hat in ihrer Versammlung mit Einmütigkeit sowohl den Bau eines Museums als eines Konzert- und Gemeindefaales beschloffen. Das Museum kommt nördlich von dem Kantonschulgebäude, der Konzert- und Gemeindefaal vor das Baseltor zu stehen. Die Kosten sind auf

### „Aufgaben für das Fachzeichnen der Möbelschreiner“

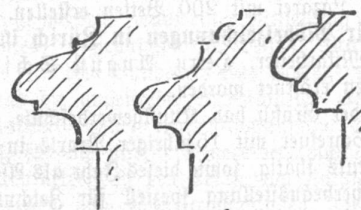
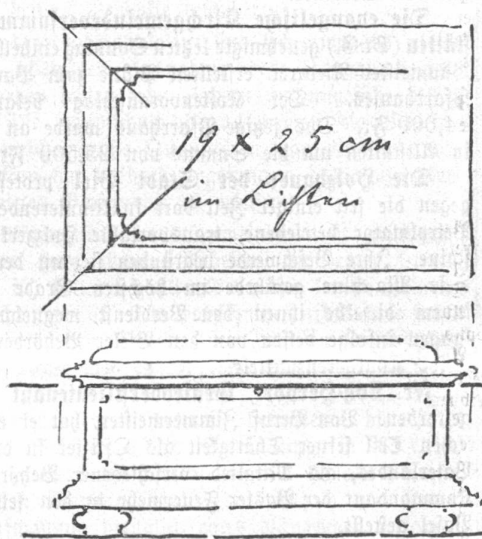
nennt sich ein von D. Scheffers in Dessau bearbeitetes, im Verlag von A. Pockwitz in Stade erschienenes und durch die technische Buchhandlung von W. Senn jun. in Zürich à 75 Cts. zu beziehendes Heft, das 12 verschiedene Auf-

verschalung angebohrt und ein Schlauch, dessen unteres Ende im Zementbrei steckt, daran hingehalten. Der Druck treibt nun die Zementmasse durch den Schlauch in das Loch, bis dieses ausgefüllt ist.

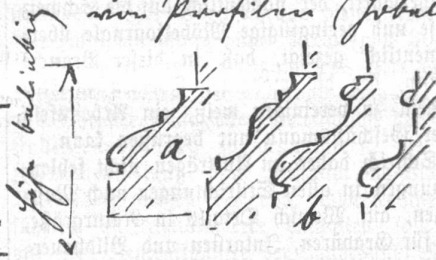
**Zur Petrolmotor-Explosion in Kallnach.** Der „Bund“ bringt folgendes Telegramm: Wir werden ersucht, zum Petrolmotorunfall in Kallnach einzelnen Gerüchten gegenüber berichtigend nachzutragen, daß der verunglückte Motor nicht aus der in hiesiger Gegend vorteilhaft bekannten Firma Fritz Marti in Winterthur (System „Gnom“) stammte.

**Die Ruinen der abgebrannten Buntweberei von Müller u. Cie in Wil** machen auf den fremden Besucher einen beklemmenden Eindruck. Die Abräumungsarbeiten in dem umfangreichen Gebäude werden rüstig betrieben, dürften aber

gaben für das Fachzeichnen der Möbelschreiner enthält und gewiß jedem Gewerbeschullehrer und Schreiner hochwillkommen ist. Als Muster teilen wir daraus Aufgabe 1 wörtlich mit.



F. inige Liniens  
nach Profildruck (Johann).



Es soll in natürlicher Größe ein Vierkästchen gezeichnet werden, das dazu bestimmt ist, zwei Stöße von Photographien in Kabinettformat aufzunehmen, weshalb die lichte (innere) Breite 15, die Länge 25 cm groß zu wählen ist. Die Höhe ist in ein schönes Verhältnis zum Ganzen zu bringen. Die einzelnen Teile der angegebenen Profile (die benutzt werden dürfen) können in Bezug auf ihre Größe abgeändert werden. In a z. B. kann die Hohlkehle auch sehr groß, der Rundstab sehr klein gewählt werden. Ein Profil

erscheint gewöhnlich um so leichter, je größer die Hohlkehle, um so schwerer, je größer der Rundstab gehalten wird. Sind die beiden Teile einander an Größe gleich, wie bei b, so wirkt das Profil nicht gefällig. Es macht in diesem Falle einen langweiligen Eindruck.

Nebenaufgabe: Für die Füllungen sind einfache Ornamente zu entwerfen, die als eingelegte Arbeit (Intarsia) ausgeführt werden können.

etwa 400,000 Fr. angeschlagen. Mit diesem Beschlusse hat Solothurn in seiner Entwicklung einen mächtigen Schritt vorwärts gethan.

**Die Arbeiten am Emmerberg-Tunnel bei Schaffhausen** nehmen einen guten Fortgang. Bekanntlich wird das Wasser durch komprimierte Luft zurückgedrängt und auf diese Weise hat man bis jetzt 77 Meter gebaut. Nachdem nun die Wand, welche den mit komprimierter Luft gefüllten Arbeitsraum gegen außen abschließt, verlegt worden ist, hoffen die Unternehmer, die letzten 124 Meter ohne weitere Schwierigkeiten vollenden zu können. Bei dieser Verlegung zeigte sich übrigens, wie notwendig die Anwendung komprimierter Luft immer noch ist. Sobald kein Druck mehr da war, floß das Wasser in Strömen heraus. Das gesammelte Wasser wurde dann nachher, nachdem die Kammer wieder geschlossen war, durch den höhern Druck mittelst eines Schlauches hinausgespritzt. Auf ingentöse Weise wird der Druck zur Dichtung der Gewölbe verwendet. Mit dem besten schnell bindenden Zement wird ein dünner Brei angemacht. Zeigt sich nun unter der Holzverschalung eine undichte Stelle, so wird die

noch 4—5 Wochen Zeit beanspruchen. Eine Anzahl eiserne Wehstühle befinden sich noch auf dem verkohlten Balkenwerke; einige andere liegen auf der anstoßenden Wiese. Von fernerer Brauchbarkeit derselben, wie der Transmissionen ist natürlich keine Rede. Nach der Abräumung soll der Wiederaufbau aus massivem Material energisch an Hand genommen werden. Wohl die meisten Arbeiter haben auswärts Engagement gefunden.

**Jungfrau-Bahn.** Das Projekt Guyer-Zeller, von dem neuerdings in der Presse die Rede ist, will die Jungfrau-Bahn bei der Station Scheidegg der Wengernalp-Bahn (2066 m) beginnen lassen. Dann steigt das Tracé in 1,7 km zur Station Eigergletscher (2280 m) weiter über die „Grindelwaldgalerie“ zur Station Eiger (4 km, Meerhöhe 3221 m); nach weiterer Steigung zum Mönch (3623 m) fällt es wieder zur Guggigletscher-Galerie (3393 m) und endigt an der Jungfrau in 4100 m Meerhöhe. Daran schließt sich ein Elevator zur Spitze (4166 m). Die Stationen Eiger und Mönch liegen auf der Walliserseite der Jungfraugruppe, so daß die Linie am Jungfraufern, dem Ursprung des großen

Alettschleiers, hinläuft. Die Triebkraft soll die weiße Lüschine liefern, die elektrische Kraftstation oberhalb Zweisiltschinen zu liegen kommen und die Stromleitung vom „Loch“ über Schlitwald zur Höhe der Station Scheidegg emporgeführt werden. Die Länge der ganzen Bahn bis zum Fußpunkt des Elevators soll 12,3 km betragen.

**Die Forstverwaltung der Bürgergemeinde St. Gallen** hat im letzten Jahre einen Nettogewinn von Fr. 78 561.75 ergeben (im Vorjahre Fr. 60,059.60). Die Vermehrung des Gewinnes ist hauptsächlich durch den Erlös von Stammholz und Verminderung der Ausgaben begründet. Von den forstlichen Verbesserungen sind namentlich hervorzuheben die Anlage von 2645 m Straßen und Fußwegen. Die Produkte der Imprägnieranstalt (hauptsächlich Laten, Pfähle und Scheiten) finden zu guten Preisen fortwährend schlanen Absatz. Verarbeitet wird grundsätzlich nur Holz aus den Stadtwaldungen.

**Gasglühlicht.** Der immer heftiger werdende Konkurrenzkampf, den die Auerische Gasglühlicht-Gesellschaft mit der Gasglühlicht-Gesellschaft Kosmos in der Schweiz zu bestehen hat, soll erstere Gesellschaft zur Errichtung einer Fabrik in Basel zur Herstellung der Glühkörper bewegen. Die von der Pester Ungarischen Commercialbank geleiteten Vorarbeiten seien dem Abschluß nahe.

**Der Patentschraubenschlüssel** (Schweiz. Patent Nr. 7024) von der Firma Hauser & Cie. in Zürich in den Verkehr gebracht, scheint berufen zu sein, mit der Zeit Schraubenschlüssel aller andern Systeme aus dem Markte zu verdrängen.

Die denkbar einfachste und praktische Konstruktion dieses Schlüssels ermöglicht ein sofortiges und äußerst sicheres Verstellen der beiden Mäuler, wie dies bei keinem der bisherigen Systeme der Fall ist. Die Wette des Schlüsselmaules wird durch einfaches Verschieben der untern Backe auf dem die obere Backe tragenden Stiel geändert, wodurch das viel mehr Zeit raubende Auf- und Zuschrauben wie bei andern Schlüsseln vermieden wird. Ein Abgleiten der untern Backe längs des Stieles bei der Wirkung des Schlüssels auf die Schraubennutter wird durch Klemmdaumen verhindert, welche sich desto fester gegen den Stiel klemmen, je größer der auf die Mutter ausgeübte Druck wird und welche beim Verschieben der untern Backe gleichzeitig durch Drücken gegen Vorsprünge derselben von dem Stiele etwas entfernt werden.

Es geht hieraus hervor, daß ein unbeabsichtigtes Verstellen der Maulweite, sowie Abgleiten des Schlüssels gänzlich ausgeschlossen sind.

Die obere Backe mit dem sehr kräftigen Stiele ist aus einem Stück Stahl gearbeitet und ist ein Abreißen des Kopfes gänzlich ausgeschlossen. Die untere Backe mit dem Gehäuse ist ebenfalls aus einem Stück Stahl geschmiedet.

Um bequemes Erreichen verdeckt liegender Muttern zu ermöglichen, sind die beiden Ranten etwas ausgefräst.

Die Patentschraubenschlüssel sind solid vernickelt und mit schwarz poliertem Holzgriff versehen, welcher letzterer namentlich bei kalter Witterung Vorteile bietet.

Diese Vorzüge in Verbindung mit der guten zweckentsprechenden Qualität des verwendeten Materials machen diesen Schraubenschlüssel zu dem praktischsten und dauerhaftesten sowohl für den Werkstättegebrauch als bei Montagen zc.

Patentschraubenschlüssel werden in vier Größen mit Maximalspannweiten von 25, 50, 75 und 100 mm geliefert und sind die Preise nicht höher als diejenigen anderer Schraubenschlüssel.

Die unübertrefflichen Vorteile dieser Schlüssel haben schon viele Maschinenfabriken, Eisenbahn- und Militärwerkstätten, sowie Schlosser und Schmieden zc. veranlaßt, praktische Proben damit vorzunehmen, wobei sich die Schlüssel überall glänzend bewährt haben und allgemeine Anerkennung fanden.

Patentschraubenschlüssel sind in allen größern Eisenhandlungen zu haben.

## Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

**315.** Wer liefert einfache, praktische, wenig Raum beanspruchende, zum mitnehmen auf Reisen geeignete Kopierpressen?

**316.** Wer liefert Eisenholz in Stämmen und zu welchem Preise? Kein Buchholz.

**317.** Ein Verein wünscht zur Vergrößerung der Bibliothek etwas Lesestoff, illustr. unterhaltenden, wenn auch teilweise humoristischen Inhaltes, anzukaufen. Wer kann solchen, wenn auch älteren Datums, billig abgeben?

**318.** Wer liefert Portrait-Rahmen, (Stäbe) Glas und Kitt?

**319.** Ein Huf- und Wagenschmied, der eine eigene, große Werkstatt besitzt, aber zu wenig Kundenarbeit hat, würde sich gerne mit einem Massenartikel befassen. Wer erteilt gefl. Aufträge oder gibt weiteren Aufschluß darüber?

**320.** Welche Firma liefert die besten Flaschenzüge, oder welcher Baumeister hätte einen solchen, 3 Rollen, 4—5 T Tragkraft zu verkaufen? (eventuell ohne Seil.)

**321.** In welcher Gießerei in der Schweiz werden Gußstücke aus Turicum-Metall nach Modell angefertigt?

**322.** Wer liefert gußeiserne Rosetten (Scheiben) für Butterfässer? Wünsche mit Lieferanten von solchen in Verbindung zu treten. Martin Jost, Au b. Wädenswil.

**323.** Wer kauft 3 Stück eichene Schwellenböden, die viele hundert Jahre im Wasser gelegen, aber durch und durch gesund und kolossal hart sind? Dieselben sind 1,80 bis 2. Met. lang und haben einen Durchmesser von 50 Centimetern. Anmeldungen bei Fried. Rösch, Sohn, Dachdeckermeister in Ugentorff, St. Bern.

**324.** Welcher Wagner liefert Chaisenkasten und zu welchem Preise?

## Antworten.

Auf Frage **298.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. J. A. Obrist, Schmied, Sulz (Bz. Laufenburg).

Auf Frage **309.** Gebr. Majera, Wintertthur, liefern Riemen und Läder billigt.

Auf Frage **309.** Wir wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Gouverné & Comp., Weelen.

Auf Frage **309.** Riemen und Krallentäfel aus Ia Bergholz liefert billigt, Genoud und Peyraud, Holzhandlung in Bulle, St. Freiburg.

Auf Frage **309.** Gewünschtes Quantum in schöner, trockener Ware, sofort lieferbar von Jos. Dudler, Hoblerei und Säge, Norschach.

Auf Frage **309.** Wenden Sie sich an H. Jäger und Sohn, Dampfäge und Hobelwerk, Romanshorn. Größte Auswahl, billigste Preise.

Auf Frage **311.** Unterzeichneter fabriziert Fähhahnen mit Garantie, Kartoffeldrücker, sowie alle übrigen Drechselartikel bei billiger Berechnung und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. A. Häusermann, mech. Holzdrechlerei Seengen (Arg.)

Auf Frage **313.** Wünsche mit Fragesteller (betreff. Weinpumpen) in Korrespondenz zu treten. F. Salathé, Pumpenfabrikant in Morges.

## Submissions-Anzeiger.

**Die Einwohnergemeinde Fislisbach** (Aargau) ist im Falle, zum Zwecke der Quellenfassung behufs Gewinnung von Trinkwasser Grabungen in einer Länge von ca. 100 Meter und einer Tiefe von ungefähr 3—6 Meter ausführen zu lassen.

Gewandte Unternehmer, welche diese Arbeit auszuführen gedenken, werden ersucht, ihre Offerten bis den 25. Oktober nächsthin dem Gemeindeammannamt Fislisbach schriftlich einzureichen.

**Erlangung von Entwürfen für Quartieranlagen.** Es wird anordnend bekannt gemacht, daß der Stadtrat Zürich beschloffen hat, unter den schweizerischen Architekten und Ingenieuren eine Konkurrenz zu eröffnen, zum Zwecke der Erlangung von Entwürfen für Quartieranlagen,

a) auf dem der Stadt gehörenden Gebiete zwischen Velle-vue-Platz, Tonhallestraße, Stadelhoferplatz und Utoquai,

b) auf dem der Stadt gehörenden Rotwandlande zwischen Rotwand-, Badener-, Unter- und projektierte Stauffacherstraße.

Für die Bearbeitung der Projekte ist vom Stadtrat unterm 22. September 1894 ein spezielles Konkurrenzprogramm aufgestellt worden, auf welches verwiesen wird.

Das Konkurrenzprogramm und die nötigen Situationspläne können auf der Kanzlei des Bauwesens (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Die Frist für die Einreichung der Arbeiten läuft am 31. Jan. 1895 ab.